

Taufe eines THURBO-Gelenktriebwagens im Bahnhof Wil
Sonntag, 7. August 2005

Stadt Wil verbindet Wil mit Altstätten

Beda Sartory

Stadtrat und Departementsvorsteher Bau, Umwelt und Verkehr

Der heutige Menschauflauf erinnert mich irgendwie an den Super-Gau der SBB im Juni dieses Jahres. Auch an jenem Mittwochabend standen viele Leute etwas ratlos in grösseren und kleineren Grüppchen zusammen auf dem Perron und wussten nicht so recht weiter. Derweil aber bei der grossen Strompanne die Frage nach dem nächsten Zug respektive Bus eindeutig im Vordergrund stand, fragt sich der eine oder andere heute wohl eher: Wann wird der Gelenktriebwagen endlich getauft.

Nun, einige Minuten wird es vermutlich schon noch dauern - so viel Zeit habe ich nämlich für meine Rede erhalten. Eine Gelegenheit die ich zudem nutzen möchte, um Sie im Namen der Stadt und des Stadtrates zu diesem Festakt willkommen zu heissen. Schön, dass Sie gekommen sind!

Als Pendler ist mir der Bahnhof Wil natürlich bestens vertraut. Obschon ich fast ausschliesslich auf der Strecke Wil – Zürich verkehre und die neue S-Bahn, welche zukünftig Wil mit Altstätten im Rheintal verbindet, wohl eher weniger benützen werde, so weiss ich doch heute schon, dass allein ihr Anblick mich stets mit Stolz erfüllen wird.

Schliesslich kann nicht jede Stadt von sich behaupten eine Zugkomposition gleichen Namens im Bahnhof stehen zu haben!

Es ist uns selbstverständlich bewusst, wenngleich wir Wilerinnen und Wiler gewiss keine langsamen und bedächtigen Leute sind, dass der Gelenktriebwagen Namens Stadt Wil trotzdem nicht zu den schnellsten gehören wird. Halt auf Verlangen an jedem kleineren und grösseren „Gartenzaun“ charakterisiert die Regionalbahn, obwohl ihr Name THURBO eigentlich eine andere Bedeutung vermuten lassen würde. Aber wie heisst es schon im Volksmund: „Gut Ding will Wil haben“.

Das müssen sich auch unsere Stadtväter gesagt haben, als sie 1855 mit stolz geschwellter Brust am neuerstellten Bahnhof Wil standen und mit Begeisterung auf die erste Eisenbahn warteten, welche am 14. Oktober 1855 festlich geschmückt von Winterthur kommend in Wil einfuhr. Etwas mehr als dreissig Jahre später fuhr dann die erste Eisenbahnlinie zwischen Wil und Frauenfeld.

Mit Blick auf die kurz bevorstehende Taufe:

„Bären“ sind zur Zeit in aller Munde und haben so etwas wie Hochkonjunktur. So gibt es in Zürich die „Aktion Teddybären“, in St. Gallen zieren zur Zeit Bären die Gassen und Strassen, in Graubünden ist neu der lebende Bär wieder zu Gast und die Stadt Bern reklamiert die Bären für sich. Das könnten wir Wiler auch.

Doch wir gönnen jedem seinen „Bären“. So präsentieren auch wir mit Stolz unser Wappentier bei der nachfolgenden Taufe dieses neuen Gelenktriebwagens.

Zum Schluss noch dies:

Als 1870 die Toggenburgerbahn Wil-Ebnat dem Betrieb übergeben wurde sah sich der damaligen Landammann Sailer veranlasste poetisch zu werden. Ich habe mir erlaubt ebenfalls ein klein wenig poetisch zu werden und eine Strophe seines Gedichtes von damals in leicht abgeänderter Form, auf den heutigen Tag umgemünzt, wiederzugeben:

„Willkommen regionale THURBOBAHN!
Du kommst in Wil
an gutem Ziel,
doch nicht am Ende an!“

In diesem Sinne heute schon – gute Fahrt!